

Die Schröpftherapie

Eine biologische Entgiftungs- und Regulationstherapie

.....

Die Schröpftherapie

Die Schröpftherapie zählt zu den bedeutendsten biologisch entgiftenden und regulativen Heilverfahren in der Ganzheitsmedizin. Diese naturheilkundliche Therapie kann auf ca. 5000 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Sie hat ihre Wurzeln in den verschiedensten Kulturkreisen auf der ganzen Welt. Die Schröpftherapie wurde vor 5000 Jahren im alten China, vor 3000 Jahren in Mesopotamien beschrieben. Diese Therapieform war auch im alten Südamerika und im indischen Kulturkreis gebräuchlich. In Europa beschrieb die Seherin Hildegard von Bingen dieses heilbringende Verfahren. Auch in den Schriften von Hippokrates, dem Vater der Medizin, wird die Schröpftherapie ausführlich beschrieben. Durch die Erkenntnisse der modernen kybernetischen Regulationsmedizin kennt man heute die neurologischen (nervlichen), humoralen (Säftelehre) und pathophysiologischen (Krankheitsabläufe) Zusammenhänge, wodurch die Schröpftherapie wieder einen wichtigen Stellenwert in der ganzheitlichen Medizin einnimmt.

Die Schröpftherapie als Entgiftungs- und Regulationstherapie hat vier Hauptwirkungsmechanismen:

- 1. Entzieht schlechte Säfte und Schleim**
von bestimmten Haut- und Organ-Regionen.
- 2. Wirkt wie eine Eigenblutbehandlung,**
jedoch muss dabei dem Körper kein Blut entzogen und dann wieder eingespritzt werden, da das Blut durch das Vakuum aus den Gefäßen in das Gewebe gezogen wird.
- 3. Stimuliert das unspezifische Immunsystem**
- 4. Wirkt regulierend auf die Organfunktion,** je nach Schröpfart anregend oder entstauend.

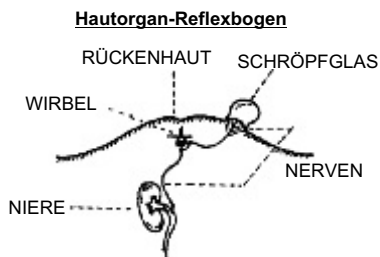
Wie wird die Schröpftherapie richtig durchgeführt?

Vor dem Schröpfvorgang führt der erfahrene Arzt oder Therapeut die Rückendiagnostik durch.

Die Rückendiagnostik

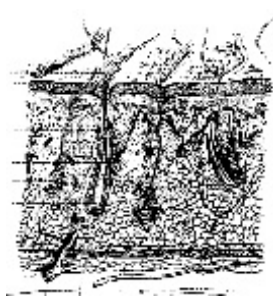
1. Sichtbefund:

Aufquellungszone, Zusammenziehungen, hypertone Haut und Muskelareale, Myogelosen und Bindegewebsgelosen (Muskel- und Bindegewebshartspan), konstitutionelle, chronische Belastungen, die zu sichtbarem Herzruckel und hormonellen Quellungszone geführt haben. Durch Kenntnisse der Körperreflexzone kann der erfahrene Arzt und Therapeut belastende Organe erkennen.

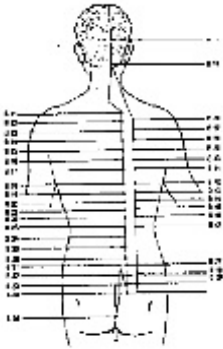


2. Der Tastbefund:

Der ausgebildete Arzt oder Therapeut erstellt einen Tastbefund, bei dem 4 Gewebsschichten unterschieden werden: 1. Oberhaut, 2. Unterhaut, 3. Bindegewebe und 4. Muskulatur. Maßgeblich für diese Schichten sind heiße und kalte Zonen, aufgequollene Haut- und Unterhautareale, hypo- und hypertone Haut, Bindegewebe und Muskelsegmente, gestaute lymphatische Körperreflexzone. Je nach Befund werden die Schröpfzone ausgewählt und die Schröpfart bestimmt.



3. Reiztest:



Mit einer spezifischen Grifftechnik oder mit einem speziellen Saugglas, wird ein Bindegewebsreizstrich entlang des Blasenmeridians gezogen. Der Blasenmeridian, bekannt von der Akupunkturlehre, besitzt Areale zwischen zwei Wirbelsegmenten, die über Nervenverbindungen durch Vermittlung des Rückenmarkes mit einem Organ in Verbindung stehen. Der Bindegewebsreizstrich kann folgende Reaktionen auslösen: Hyperämie (Rötung), anämisches Hautbild (Blassfärbung), petechiale Blutungen (rote Blutpunkte in der Haut) und Quaddelbildung. Je nach Reaktion erkennt der geschulte Therapeut belastete, gestaute Organe, geschwächte Organfunktionen, Über- oder Unterfunktionen im Körper.

Welche Schröpfarten gibt es?

1. **Blutigschröpfen**
2. **Trockenschröpfen**
3. **Lymphatisch Schröpfen**
nach Hildegard v. Bingen
4. **Vakuum Segmentmassage**
nach Dr. Ewald Töth
5. **Warm Schröpfen**
6. **Kaltschröpfen**

Der Schröpfvorgang

1. Das Blutigschröpfen

Der Arzt oder Schröpftherapeut ritzt bestimmte Stellen am Körper und schafft so für das gestaute Organ ein Ventil. Dann wird mit einem speziell von Dr. Ewald Töth entwickelten Evakuierungsgerät in einem Schröpfglas ein Vakuum erzeugt und vom Therapeuten aufgesetzt. Dieser Vorgang erfordert viel Geschick, um die volle Vakuumwirkung an die richtige Stelle

zu bekommen. Jetzt kann von dieser Körperreflexzone schlechtes, gestautes Blut, vergiftete, überlastete Lymphflüssigkeit, Schleime und gereizte Körperflüssigkeiten austreten. Nach einigen Minuten verschließen sich die Ritzstellen von selbst und das Saugglas kann abgenommen werden. Nach der Schröpftherapie wird ein befreiendes angenehm lockeres Gefühl am gesamten Rücken und Körperbereich empfunden.

Wie wirkt das Blutigschröpfen?

Entstauend, entzündungshemmend, schmerzlindernd, den Lymphfluss aktivierend, entgiftend, das Immunsystem entlastend, die Organfunktionen regulierend, heilungsbeschleunigend bei Geschwüren und Schleimhautschäden.

2. Das Trockenschröpfen

Bei diesem Heilverfahren werden keine Hautritze gesetzt, daher entstehen runde Hämatome (blaugefärbte Hautareale). Das Trockenschröpfen wird bei geschwächten Organen eingesetzt, um sie zu aktivieren und zu kräftigen. Müde, geschwächte Personen und Rekonvaleszente nach längeren Krankheiten empfinden diese Therapie als kräftigend und aktivierend.

Wie wirkt die Trockenschröpfung?

Aktivierend, die Organe stärkend und anregend, Energie anreichernd. Das in das Gewebe ausgetretene Blut stimuliert das unspezifische Immunsystem.

3. Das lymphatische Schröpfen nach Hildegard

Bei diesem Verfahren wird durch eine bestimmte Stichtechnik hauptsächlich das Lymphgefäßsystem erreicht. Bei dieser Schröpftechnik nach Hildegard treten vor allem giftige Körpersäfte und verbrauchte toxinbeladene Lymphflüssigkeit aus.

Wie wirkt das lymphatische Schröpfen nach Hildegard?

- lymphaktivierend
- lymphatisch entstauend
- entgiftend

- Abwehrkraftsteigernd
- das Immunsystem entlastend
- schmerz- und entzündungshemmend

Alle bisher genannten Schröpfarten können als Kalt- oder als Warmschröpfung durchgeführt werden.

4. Die Vakuum-Segmentmassage nach Dr. Ewald Töth

Dr. Ewald Töth entwickelte eine eigene Massagetechnik, bei der mit Vakuumsauggläsern bestimmte Körperzonen, sogenannte Nerven-segmentzonen, massiert werden.

Jedes Hautareal steht mit einer Bindegewebsschicht, Muskelgruppe und einem Organ in physiologischer Verbindung. Daher ist es möglich, verspannte Muskeln, Lymphstauungen und erkrankte oder geschwächte Organe direkt über die Haut zu behandeln. Die Vakuum-segmentmassage integriert die nervlichen Zusammenhänge, umfasst die Körper-segmente, die Körperreflexzonen und die energetischen Meridiane nach den Regeln der Akupunktur.



Wie wirkt die Vakuumsegmentmassage nach Dr. Ewald Töth?

- aktivierend
- energetisch regulierend
- die Selbstheilungskräfte anregend
- lymphatisch entstauend und aktivierend
- Immunsystem anregend
- muskulär und psychisch entspannend

5. Wie wirkt das Warmschröpfen

Effekt der Wärme ist erhöhte Energiezufuhr und bessere Durchblutung der Schröpfregion, daher ist eine effektive Entgiftung durch blutiges Schröpfen möglich.

6. Das Kaltschröpfen

Wird eingesetzt bei unblutiger Schröpfung oder als Vorbereitung und Behandlung von Ying- Zonen (Energielehre).

Der Arzt oder der in Schröpftherapie ausgebildete Therapeut entscheidet je nach Schröpfzone und Therapieziel das entsprechende Schröpfverfahren.

Bei welchen Krankheiten kann eine Schröpftherapie oder eine Vakuum-Segmentmassage eingesetzt werden?

Bei Krampfadern - Beinschwellungen - Augenschwellungen - Hämorrhoiden - Blasenentzündung - Ausfluss - Eierstock- und Prostataentzündung - übermäßiger oder unregelmäßiger Regelblutung - Darmstörungen - Gelenkentzündungen - Muskel- und Weichteilrheumatismus - Lungenentzündung - Asthma Bronchiale - akuter und chronischer Bronchitis - Gehörschäden - Gehörsturz - Ohrgeräuschen - Halsentzündungen - chronischer und akuter Nebenhöhlenentzündungen - Allergien - Leberbelastungen - Gicht - Vor- und Nachsorge von Herzinfarkten - Muskelverspannungen - Bindegewebsschwäche - Cellulitis - Stoffwechselbelastungen - Migräne - Wirbelsäulenbelastungen.

Bei Beschwerden: 1-2 mal monatlich, bis eine Besserung eintritt.

Zur Gesundheitsvorsorge, Entgiftung und Organregulation:

Alle 3 Monate.

Wie oft soll geschröpft werden?

Die Art und Anzahl der Schröpftherapien richtet sich nach dem Alter, Beschwerdebild, Konstitution des Menschen und kann im Allgemeinen ein- bis zweimal monatlich durchgeführt werden. Beim gesunden Menschen empfiehlt Dr. Töth eine vierteljährliche Schröpftherapie zur Regulation der Organfunktionen, zur Gesunderhaltung, zur Entlastung von Stoffwechselgiften und als Gesundheitsvorsorge.

Wann ist die ideale Schröpfzeit?

In der Zeit des abnehmenden Mondes bis zur Neumondphase lassen sich Gifte leicht aus dem Körper entfernen. Für akute therapeutische Zwecke kann zu jeder Zeit geschöpft werden.

Welche vorbereitenden Maßnahmen vor einer Schröpftherapie sind für den Patienten erforderlich?

Ideal wäre eine **völlige** Nüchternheit, d. h. es darf am Tag der Therapie nichts gegessen werden. Kräutertee und Wasser sind erlaubt. Nur beim lymphatischen Schröpfen nach Hildegard ist **absolute** Nüchternheit erforderlich (am Tag der Therapie nichts essen und nichts trinken). Alle anderen Schröpftherapien sind auch möglich, wenn Sie 2 bis 3 Stunden vorher keine feste Nahrung zu sich genommen haben.

Was ist nach dem Schröpfen zu beachten:

Die Schröpfstellen schließen sich in der Regel unmittelbar nach Abnehmen der Schröpfgläser ohne bleibende Narben zu hinterlassen.

Nach 2 Stunden sind Sauna, duschen und baden wieder möglich.

Die durch das Schröpfen entstandenen bläulichen und rötlichen Flecken ergeben auf diesen Reflexzonen einen auf längere Zeit wirkenden Heil- und Regulationsreiz ab. Diese originellen Rückenmuster bilden sich nach einigen Tagen wieder zurück.

Was können Sie zur Erhaltung des Gesundheitszustandes tun:

Zur Erhaltung von reinen Körpersäften, zur Entsäuerung und Kräftigung von Knochen und Bindegewebe sollten Sie bis zum nächsten Schröpftermin eine nach ganzheitsmedizinischen Gesichtspunkten entwickelte Basen-Mineral-Mischung einnehmen.

Ein Basen-Mineral-Bad zur Ganzkörperentgiftung und Hautpflege

Basische Hautpflegeprodukte entgiften und straffen die Haut und das Bindegewebe.

DER UNTERSCHIED VON ADERLASS UND SCHRÖPFTHERAPIE:

Der **ADERLASS** ist eine Reinigung des Blutsystems und entgiftet den gesamten Körper.

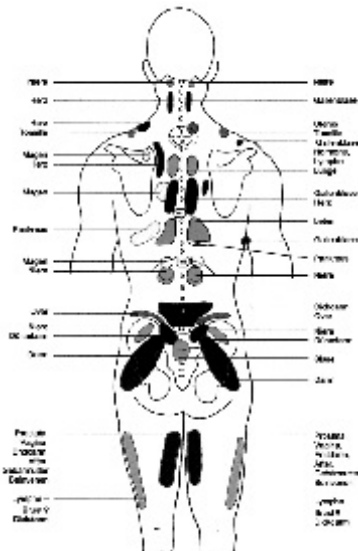
Das **SCHRÖPFEN** entgiftet und reguliert belastete Organe, Bindegewebe und Muskulatur.

Beide Verfahren stärken das Immunsystem und sollten abwechselnd durchgeführt werden.

Die Schröpftherapie sollte vorsorgend vierteljährlich zwischen den halbjährlich durchgeführten Aderlässen erfolgen.

Dr. Ewald Töth kann im Bereich der Schröpftherapie auf eine langjährige Erfahrung und Forschungsarbeit zurückblicken, die er an seine Therapeuten weitergegeben hat. Im Institut von Dr. Ewald Töth arbeiten geschulte Therapeuten und Ärzte, die in den neuesten Schröpftechniken und in Rückendiagnostik bestens ausgebildet sind. Die Schröpftherapie nimmt als Entgiftungs- und Regulationstherapie in seinem ganzheitlichen Institut einen wichtigen Stellenwert ein.

Die Schröpfzonen nach Dr. Ewald Töth



Empfohlene Literatur

„**Die ganzheitliche Basenkur**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die basische Gesichts und Körperpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die basische Reinigung und Pflege von Haut und Haaren**“
nach Dr. med. Ewald Töth

„**Sonne und Gesundheit**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Basische Zahnpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die natürliche Immunstärkung**“, „**Basische Haut, Nasen- und Mundpflege**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die ganzheitliche Darmsanierung**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Der Aderlass nach Hildegard von Bingen**“ - Auszug aus den langjährigen Forschungsarbeiten von Dr. med. Ewald Töth

„**Das Ganzheitsmedizinische Institut**“ nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die Schröpftherapie**“ Eine biologische Entgiftungs- und Regulations-therapie nach Dr. med. Ewald Töth

„**Licht-Quanten-Medizin**“ Die neue Dimension einer ganzheitlichen Heilweise nach Dr. med. Ewald Töth

„**Die ganzheitsmedizinische Behandlung von Pilzen und Parasiten**“
nach Dr. med. Ewald Töth

Bei Interesse an Ausbildungen, Vorträgen, Seminaren und
Entwicklungen aus Ganzheitsmedizinischer Forschung von Dr. med.
Ewald Töth wenden Sie sich bitte an:

Infohotline Dr. med. Ewald Töth

Tel.: +43(0)2622 / 78500 - Fax: +43(0)2622 / 78500 - 78
e-mail: daniela.rodax@aon.at <http://www.rodaxmed.com>

Für Fragen zu den ganzheitsmedizinischen Erkenntnissen und
Therapiemöglichkeiten von Dr. med. Ewald Töth wenden Sie sich bitte
an:

WISSENSCHAFTLICHE
GESELLSCHAFT für BIOKYBERNETISCHE MEDIZIN und
BEWUSSTSEINSFORSCHUNG

Dr. med. Ewald Töth

Medizinisch wissenschaftlicher Leiter
Lambrechtgasse 7 , A-2500 Baden

Tel: +43 (0)2252/42742 Fax: +43 (0)2252/81281
e-mail: ewald.toeth@mycity.at

Autor: Dr. med. Ewald Töth
Layout und Textgestaltung: Daniela Rodax
Copyright: Fa. Rodaxmed
Broschüre erschienen im Juni 2003
Schutzgebühr € 1,50